

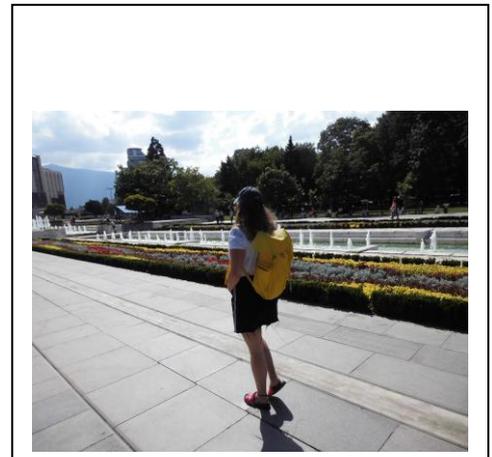
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
ERASMUS Studienbericht zu absolviertem Auslandsaufenthalt

Gasthochschule: Technische Universität Sofia /
Технически университет София

Stadt, Land: Sofia, Bulgarien

An der OVGU studiere ich: Computervisualistik
... im Studienlevel (BA/MA): **BA**

Mein Auslandsstudienzeitraum:
03.09.2018 – 03.03.2019



Für den Aufenthalt nützliche Links:

- <https://tu-sofia.bg/university/170>
- <http://fdiba.tu-sofia.bg/de>
- <http://fdiba.tu-sofia.bg/de/studium-info-de.html>

Meine Kurse an der Gasthochschule:

Kurstitel	Kurssprache	BA/ MA	ECT S	Beschreibung	Anerkennung OVGU?
Mathematik II	deutsch	BA	8	Analysis für Informatiker	Ja
Bioinformatik	englisch	BA	5	Informatik angewendet auf die aktuellen Probleme und Fragen der Biologie	Ja
Software Engineering	englisch	BA	5	Grundlagen der Softwareentwicklung, Modellierungen	Ja
Grundlagen theoretischer Informatik	deutsch	BA	5	Formale Sprachen, Berechenbarkeit, Automatentheorie	Ja
Grundlagen der Bildverarbeitung	deutsch	BA	5	Bildverarbeitung mit MATLAB	
XML Technologien	deutsch	BA	5	Analyse und Implementierung von XML, jQuery, PHP Anwendungen	Ja
Bulgarisch A1	bulgarisch	BA/ MA	–	Bulgarischkurs für ausländische Studenten	Nein

ggf. Kommentar zur Kurswahl:

Die Kurse die ich zu Beginn gewählt habe, haben nicht alle stattgefunden. Der Dekan hat mir allerdings angeboten diese Kurse trotzdem in einem Individualkurs machen zu können. Dieses Angebot habe ich dankend abgelehnt, da ich andere Kurse gefunden habe, die mich interessieren. Außerdem wird in jedem Semester ein Bulgarischkurs auf der Stufe A1 für ausländische Studierende angeboten.

Bewerbungsverfahren an der Gasthochschule:

Auf Grund der Kooperationsvereinbarung zwischen der Fakultät für Informatik der OVGU und der FDIBA der TU Sofia, habe ich bereits im Vorfeld persönlichen Kontakt mit dem Dekan und dem Prodekan der FDIBA aufnehmen können. Diese Kontaktaufnahme bestand u.a. aus persönlichen Treffen an der OVGU. Formell habe ich für die Bewerbung ein formloses Schreiben aufgesetzt und meine aktuellen Leistungen und meine Immatrikulationsbescheinigung beigefügt. Damit war die Bewerbung Seitens der FDIBA abgeschlossen und es bestand auch weiter keinen Zweifel daran, dass die Bewerbung nicht angenommen werden könnte, da die Kooperation bislang kaum von deutscher (viel mehr von bulgarischer) Seite genutzt wird und somit keine Konkurrenz bestand.

Anreise (Flugverbindungen/Anbieter/Preise, etc.):

- * Transfer (Bahn, Bus, Auto) ab Magdeburg bis Berlin
- * Flugverbindung ab Berlin Schönefeld SXF nach Sofia Airport SOF mit Ryanair ab 10€
- * Der Flughafen ist in das Metronetz von Sofia integriert. Eine Fahrt in die Innenstadt kostet mit der Metro 1,60lv (etwa 0,80€) oder mit dem Taxi 10lv (etwa 5€).

Empfang an Partnerhochschule / Einschreibung / Campus / Studienort:

Nach unserer Ankunft in Sofia wurden wir von dem Dekan persönlich empfangen. Dieser zeigte uns Sofia und die TU Sofia sowie die Fakultät. Er und der Prodekan haben uns stets bei sämtlichen bürokratischen Notwendigkeiten geholfen.

Im Sekretariat haben wir die nötigen Dokumente ausgehändigt bekommen die wir für unsere Einschreibung ausfüllen mussten. Diese Dokumente mussten allerdings auf kyrillisch ausgefüllt werden. Kleine Bürde aber zum Glück hatten wir Hilfe von einem Studenten. Nachdem wir diese Dokumente abgegeben haben, wurde uns unsere Studentski Kniga (Studentenkarte) ausgehändigt.

Der Campus der TU Sofia befindet sich in Studentski Grad (Studentenstadt) St.Kliment Ohridski Blvd. 8. Die FDIBA befindet sich in Block 10. Der Campus wirkt von außen – möglicherweise aufgrund des sozialistischen Baustils – etwas in die Tage gekommen, die Ausstattung ist jedoch gut. Die Wege zwischen den Vorlesungen und zu der Mensa sind innerhalb von 15 Minuten zu bewältigen. Das Essen in der Mensa entspricht nicht westeuropäischen Standards ist aber (für 2lv. \cong 1€) für den Preis sehr okay. Es gibt immer eine Vorspeise, eine Hauptspeise und einen Nachtisch. Dazu kann man sich so viel Brot nehmen wie man mag. In Bulgarien wird man von einem Euro definitiv satt.

Studium an der Gasthochschule:

Das Studium an der Gasthochschule ist aufgrund der bestehenden Partnerschaft mit der OVGU und damit verbundenen Doppelabschlussprogrammen inhaltlich sehr vergleichbar mit

dem Studium in Magdeburg. Die Vorlesungen sind in der Regel 90 Minuten lang. Das Studium an der FDIBA läuft in deutscher Sprache ab, sofern keine deutschsprachigen Dozenten verfügbar sind, können Vorlesungen auch in Englisch abgehalten werden. Ab und an kam es auch vor, dass die Vorlesungen nicht stattgefunden haben ohne das ich Bescheid bekommen habe.

Prüfungen:

Es gibt Module, die mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen werden ohne zusätzliche Vorleistung und es gibt Module, die mit Vorleistungen (Hausarbeit, Präsentation, Einreichen von Aufgaben, Onlinetests) eine Qualifikation zur Prüfung voraussetzen. Grundsätzlich kann man aber keine Klausur schreiben ohne an der Vorlesung oder an den Übungen teilgenommen zu haben, da für die Vorlesungen und für die Übungen eine Anwesenheitspflicht besteht. In einem Fach musste ich gar keine Klausur schreiben. Ich musste lediglich zwei Tests bestehen und einen Vortrag halten und haben darauf dann meine Note bekommen. Die Prüfungsphase im Wintersemester startete ab Mitte Januar bis Mitte Februar.

Wohnen / Nahverkehr / Freizeit / Alltag:

* **Wohnen:** Wohnen in Sofia kann sehr günstig sein. Studentenwohnheime werden bereits für 80lv (etwa 40€) vermietet. Jedoch ist dies auf keinen Fall empfehlenswert, da die Gebäude oft von Schimmel befallen sind und absolut baufällig sind. Zudem werden 1-Zimmer-Wohnungen in Studentenheimen grundsätzlich von 3 Studenten bewohnt. Ansonsten sind die Mietpreise in Sofia einer europäischen Hauptstadt durchaus würdig. Wir haben eine Wohnung in Studentski Grad in der Nähe der TU (etwa 20 Minuten Fußweg) bezogen und dafür 400€ kalt + rund 150€ Nebenkosten bezahlt.

* **Nahverkehr** ist vor allem durch Buslinien abgedeckt. Das Ticket kostet 1,60lv (etwa 0,80€) die einfache Strecke. Es ist zu beachten, dass nach Umstieg ein neues Ticket gezogen werden muss. Es ist empfehlenswert sich direkt am Rektorat eine Studententicket für den Nahverkehr für 20lv (etwa 10€) monatlich ausstellen zu lassen. Taxis sind in der Regel teurer, aber immer noch vergleichsweise günstig. Es gibt gekennzeichnete Taxis (Okay-Taxis). Wir haben ausschließlich diese gekennzeichneten Taxis benutzt. Es gibt allerdings auch Taxiunternehmen die dieses Zeichen fälschen. Also informiert euch vorher. Außerdem ist die App Taxi Me zu empfehlen.

* **Freizeit:** Da wir bereits Anfang September in Sofia waren, hatten wir noch ein paar Wochen Sommer. Diese Zeit haben wir u.a. zum Baden an der Schwarzmeerküste genutzt. Im Herbst waren wir sehr viel wandern im Gebirge und im Winter sind wir Ski gefahren. Man sieht: Sofia hat ein sehr großes Spektrum an Natur die man zu jeder Jahreszeit nutzen kann. Erasmus bietet in Sofia sehr viele Events an (Partys, Wanderausflüge, mehrtägige Reisen innerhalb Bulgariens und sogar nach Rumänien). Diese Events sind preislich sehr studentenfreundlich und haben viel Spaß gemacht. Am Anfang des Semesters wird die sogenannte ESN-Card angeboten die man für 20lv. Erwerben kann. Wir haben das Angebot leider verpasst. Ich würde es euch auf jeden Fall empfehlen diese zu kaufen, da man damit (u.a. bei Ryanair) gute Rabatte bekommt.

* **Alltag:** Der Alltag in der Millionenstadt läuft verhältnismäßig ruhig ab, der erwartete Stress einer Millionenstadt blieb weitestgehend aus. Dies könnte allerdings auch an der ruhigen Lage unserer Wohnung gelegen haben. Innerhalb der Woche waren wir an der Universität beschäftigt, an den Wochenenden haben wir uns immer wieder dazu entschlossen Bulgarien

und Südosteuropa (z.B. Mazedonien, Rumänien, Griechenland) zu erkunden. Es gibt sehr viele sehenswerte Reiseziele, im Winter vorrangig als Städtereisen. Im Sommer hätte man das sicherlich auch mit Strandurlaube verbinden können.

Organisatorisches (Bankkonto, Handy etc.):

Tatsächlich kann ich zu den **Banken** wenig sagen. Ich habe eine große Summe in Euro mit nach Bulgarien genommen und diese regelmäßig gewechselt. Dort wo wir gelebt haben, gab es eine Wechselstube mit dem ständigen Kurs von 1,95. Ein verhältnismäßig guter Kurs. Als mich meine Familie besucht hat, habe ich mir wieder Geld mitbringen lassen und über Weihnachten in Deutschland habe ich wieder eine größere Summe abgehoben und mitgenommen. So kam ich über die Zeit immer sehr gut mit dem Geld aus, ist aber nicht unbedingt empfehlenswert. Holt euch lieber eine Kreditkarte.

Mobilfunk ist in der Regel etwas günstiger als in Deutschland. Ich habe aber keinen Mobilfunkvertrag abgeschlossen da Roaming seit dem 15.06.2017 in der EU kostenlos ist.

Persönliches Fazit/Was mich besonders bereichert hat:

Die Zeit in Bulgarien hat mich einfach ungemein bereichert. Bulgarien ist ein unglaublich schönes Land mit sehr vielfältiger Natur. Im Sommer am Strand liegen, im Herbst in den Bergen und im Winter Skifahren. Alles ist dabei. Die Stadt Sofia an sich hat mir nicht so gut gefallen. Sehr versmukt und der Baustil (den wir ja auch schon aus Magdeburg kannten) hat mich einfach nicht so beeindruckt. Ein Tagesausflug nach Plovdiv ist definitiv empfehlenswert. Plovdiv ist ebenfalls eine Stadt (übrigens Kulturhauptstadt 2019) etwa eine Stunde südlich von Sofia. Gefühlt ist es aber eine ganz andere Klimazone. Wir besuchten Plovdiv im November und genossen sommerliche Temperaturen.

Preislich ist Sofia sehr bezahlbar. Oft waren wir für 3 lv. Essen.

Die Bulgaren sind ein sehr gastfreundliches Volk. Sobald wir Hilfe brauchten, war stets ein Bulgare bereit sie uns zu leisten.

Insgesamt möchte ich die Zeit in Sofia nicht missen. Es hat mich einfach in so vielen Hinsichten bereichert (gar nicht möglich das alles in einem Bericht zusammenzufassen). Ich würde es jederzeit wieder machen und bin ERASMUS sehr dankbar, dass sie dieses Erlebnis möglich gemacht haben.

Meine Mailadresse für Nachfragen: noa.mathes@st.ovgu.de